Sitzungsvorlage

Datum: 14.11.2011

Drucksache Nr.: **11/0477**

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Behandlung
Jugendhilfeausschuss	13.12.2011	öffentlich / Entscheidung

Betreff

Ergebnisse des Partizipationsprozesses für Kinder und Jugendliche zur Neuplanung des Jugendzentrums an der Bonner Straße

Beschlussvorschlag:

1. Der Jugendhilfeausschuss nimmt die Dokumentation des Partizipationsprozesses für Kinder und Jugendliche zur Neuplanung des Jugendzentrums an der Bonner Straße und seine Ergebnisse zur Kenntnis.
2. Der Jugendhilfeausschuss beauftragt die Verwaltung, auf der Basis der in der Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 17.05.2011 in der Machbarkeitsstudie vorgestellten Planungsvariante „Neubau am gleichen Standort“ unterstützt durch einen breiten Partizipationsprozess gemeinsam mit den aktuellen Nutzern das endgültige Raumkonzept zu erstellen.
3. Der Jugendhilfeausschuss bittet den Rat, unter Berücksichtigung der Haushaltslage so schnell wie möglich Mittel für die Planung und die Realisierung dieses Neubaus bereitzustellen.
4. Die Verwaltung wird zudem beauftragt, rechtzeitig Ausweichmöglichkeiten und räumliche Alternativen für die Abriss- und Bauphase des Jugendzentrums zu erarbeiten.

Sachverhalt / Begründung:

Am 17.05.2011 wurde in einer gemeinsamen Sitzung des Jugendhilfeausschusses und des Gebäude- und Bewirtschaftungsausschusses die vom Fachbereich Gebäudemanagement beauftragte Machbarkeitsstudie beraten. Der Jugendhilfeausschuss fasste in der daran anschließenden Sitzung folgenden Beschluss:

- „1. Die Verwaltung wird beauftragt, die Partizipation der Kinder und Jugendlichen in Form eines Workshops o.Ä. durchzuführen.
2. Die Ergebnisse hieraus sind in dem Unterausschuss ‚Kinder und Jugendförderplan‘ einzubringen. Dieser wird beauftragt, unter Einbeziehung der Anträge 1: ‚Offene Jugendarbeit‘ in dezentralen Angeboten stärken, SPD-Antrag vom 31.01.2011, DS-Nr. 11/0071 sowie 2: ‚Kinder-, Jugend- und Kulturhaus‘, CDU- und FDP-Antrag vom 12.04.2011, DS-Nr. 11/0198 entsprechend zu beraten und dem Jugendhilfeausschuss einen Beschlussvorschlag zu unterbreiten.“

Die Partizipation wurde in Form eines Projektes angelegt. Für das Projekt wurde auf Anregung der Verwaltung unter dem Titel „Ermittlung eines Profils für außerschulische Jugendarbeit vor dem Hintergrund der Weiterentwicklung eines Jugendzentrums zu einem Bildungs- und Kulturhaus für junge Menschen“ vom Stadtjugendring aus Mitteln des Kinder- und Jugendförderplanes des Landes beantragt. Vom Land wurden 1.050,00 € bewilligt. Ein Eigenanteil in Höhe von 450,00 € muss vom Antragsteller aufgebracht werden. Diese Mittel wurden dem Stadtjugendring durch die Verwaltung bereitgestellt.

Zur Projektvorbereitung und -begleitung wurde eine Arbeitsgruppe - bestehend aus Niklas Körber (Stadtjugendring), Andreas Kernenbach (Verein zur Förderung der städtischen Jugendeinrichtungen in Sankt Augustin e.V., Harry Liedtke (Stadtverwaltung, Fachdienst Jugendarbeit/kommunale Bildungsarbeit) - gebildet. Frau Lüders begleitete die einzelnen Arbeitsschritte im Rahmen des Projektes als Jugendhilfeausschussvorsitzende.

Das Projektbestand aus folgenden Modulen:

1. ein Startworkshop am 29.09.2011 um 18.00 in der Mehrzweckhalle Mülldorf,
2. eine Besichtigungsfahrt zu einem oder zwei Jugendzentren mit einem modernen zukunftsorientierten Konzept vor bzw. in den Herbstferien,
3. ein zweiter Workshop „Dialog mit der Politik“ am 17.11.11 um 18:00 Uhr im kleinen Ratsaal.

Finanziert durch die Landesmittel wurde ein externer Auftrag zur Prozessbegleitung und Dokumentation durch den Stadtjugendring vergeben. Im Unterausschuss Kinder- und Jugendförderplan am 30.11.11 werden die Ergebnisse präsentiert. Die Dokumentation ist als Anlage beigefügt.

Die Verwaltung ist der Auffassung, dass die Ergebnisse des Partizipationsprozesses wertvolle Hinweise für die weiteren Planungen zur Zukunft des Jugendzentrums beinhalten. Dies gilt sowohl für die inhaltlich-konzeptionelle Ausrichtung als auch für die gestalterischen und baulichen Gesichtspunkte und den Flächenbedarf. Keine neuen Erkenntnisse ergeben sich jedoch hinsichtlich des Standortes des Jugendzentrums.

Die Verwaltung schlägt deshalb erneut vor, auf der Basis der in der Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 17.05.2011 in der Machbarkeitsstudie vorgestellten Planungsvariante „Neubau am gleichen Standort“ das endgültige Raumkonzept zu erstellen. Des Weiteren werden die Punkte 3. und 4. des damaligen Beschlussvorschlages erneut unterbreitet.

Über die Ergebnisse der Beratung im Unterausschuss wird die Verwaltung in der Sitzung berichten.

In Vertretung

Marcus Lübken
Beigeordneter

Die Maßnahme

- hat keine finanziellen Auswirkungen / ist haushaltsneutral
 hat finanzielle Auswirkungen

Der Gesamtaufwand ist noch nicht bekannt. Unter dem Sachkonto 097001 sind je Ergebnis der politischen Beratung unter dem Produkt 06-02-02 Mittel für Planung und Umsetzung bereitzustellen.

- Mittel stehen hierfür im Teilergebnisplan / Teilfinanzplan zur Verfügung.
- Die Haushaltsermächtigung reicht nicht aus. Die Bewilligung von
 über- oder außerplanmäßigem Aufwand ist erforderlich.
 über- oder außerplanmäßigen Auszahlungen ist erforderlich (bei Investitionen).

Zur Finanzierung wurden bereits € veranschlagt; insgesamt sind € bereit zu stellen. Davon entfallen € auf das laufende Haushaltsjahr.